

# Desert Rose

## Bakura/Seth

Von Disqua

### Kapitel 27: Bakura's Geständnis

*Jaaaaaa und wieder ein neues Kapitelchen, es geht bald aufs Ende zu "snief"  
Aber ich höre ja nicht auf ne xD*

*Wünsche euch viel Spass*

#### ***Bakura's Geständnis***

Seth wachte am nächsten Morgen alleine im Bett auf und seufzte dann auch leise auf, er hatte das Ganze doch nicht etwa nur geträumt? Kurz streckte er sich und zuckte dabei direkt zusammen, definitiv nicht. Der Schmerz der seinen Hintern durchfuhr, bewies ihm deutlich genug, dass es kein Traum war, nur wo war Bakura? Er seufzte erneut nur leise auf und strich sich kurz durchs Haar.

Sie hatten es wohl ein wenig übertrieben, fand sein Hintern zumindest. Er selbst würde das Gefühl nicht hergeben, welches er gestern empfunden hatte und daher musste er wohl mit dem Schmerz auskommen, auch wenn es mit Bakura sicherlich angenehmer gewesen wäre. Langsam versuchte er aufzustehen und zuckte direkt wieder zusammen und beschloss dann, sich doch wieder hinzulegen. Das würde definitiv ein sehr langweiliger und sehr schmerzhafter Tag. Wenn er jedes Mal solche Schmerzen hatte wenn er sich Bakura hingeben würde, dann war es sicherlich die gerechte Strafe. Auch wenn er darauf wirklich gut verzichten konnte. Irgendwie, nein, er wollte definitiv nicht auf das verzichten, was er gestern bekam. Das tat einfach nur gut und so nahe dem Himmel hatte er sich in seinem gesamten Priesterleben noch nie gefühlt, dahin wollte er immer wieder.

„Ich würde gerne wissen wo du steckst“, brummelte er dann auch leise vor sich hin und versuchte eine etwas bequemere Position zu finden, vielleicht sollte er noch ein wenig schlafen, vielleicht würde es nachher ein wenig besser werden, er hoffte es zumindest.

Er erwachte einige Stunden später wieder und sah direkt in Bakuras Augen, dieser sass auf einem Stuhl und beobachtete ihn. „Endlich wach?“, wollte er dann leicht grinsend wissen und strich ihm dann leicht über die Wange, so weit weg sass er dementsprechend noch nicht einmal. „Ich war vorhin schon einmal wach, aber du warst nicht da“, stellte Seth dann ein wenig grummelnd fest und schmiegte sich unbewusst ein wenig an die Hand des Älteren. „Ich war in der Stadt und habe Vorräte

besorgt, legal. Nicht das du mir schon wieder unterstellst nur ein Dieb zu sein.“ Seth lächelte leicht und deutete Bakura an ein wenig näher zu rutschen, damit er ihn dann wirklich küssen konnte. Nichts anderes wollte er im Moment und daher hielt er ihn direkt nahe bei sich.

„Du bist aber ein Dieb, du hast mein Herz gestohlen und willst es mir nicht einmal mehr wieder geben, das ist auch nicht nett.“ Bakura musste leicht in den Kuss grinsen und erwiderte diesen nicht weniger sanft, als dass er ihn erhielt. „Geht es dir gut?“, fragte er dann aber doch nach, immerhin wusste er, dass Seth sicherlich Schmerzen haben würde, immerhin es war nicht alltäglich etwas im Hintern zu haben das sich auch noch bewegte und immerhin, er wusste, dass er auch nicht unbedingt klein war. „Ja mir geht es bestens, aber du darfst mich die nächsten paar Tage nicht anfassen. Sonst werde ich nie wieder laufen können.“ Bakura musste nun wirklich leise auflachen und küsste ihn dann erneut überaus sanft. Es war wirklich mehr als nur interessant wie Seth reagierte. Er hatte wirklich mit allem gerechnet, aber nicht damit.

„Wie konntest du nur Hohepriester werden, du steckst alles viel zu locker weg, ein Glück für mich.“ Seth lächelte dann auch sanft und schmiegte sich so gut es ging an den Älteren, strich ihm dabei auch erneut leicht über die Seite. „Ich weiss, aber, es ändert nichts daran, dass ich zurück gehen werde, sobald ich darf. Eigentlich will ich ja dass du dann mitkommst, aber ich bin realistisch genug, um zu wissen, dass dem nicht so sein wird. Eine solche Wendung wird Atemu nie machen, zumal er es dem Volk nie erklären könnte. Doch weiss ich, dass wir uns nicht verstecken müssen, da es mein Cousin dann ebenfalls weiss.“ Bakura nickte nur leicht und strich Seth leicht über den Rücken. Er wollte sowas gar nicht erst hören, es machte ihm nur bewusst, dass er Seth wirklich wieder gehen lassen musste und diesen nicht einmal festhalten konnte, ohne danach umgebracht zu werden. Das Leben war nicht fair und das erste Mal in seinem Leben, wäre er bereit freiwillig in den Palast zu gehen, wenn es denn nötig wäre.

„Ich könnte mich auch einfach verhaften lassen und du besuchst mich jeden Tag im Kerker, wir lassen unserer Lust auf Stroh freien Lauf und danach gehst du wieder deinen Pflichten als Hohepriester nach.“ Bakura musste bei der Vorstellung doch ein wenig breiter grinsen, doch gefiel Seth die Vorstellung von Bakura im Kerker rein gar nicht. Wie konnte dieser so etwas nur sagen?

„Du weisst, dass ich das nicht gerne höre?“, wollte er dann direkt wissen und erhielt ein sanftes Nicken, küsste seinen Freund, das war er wohl, nur erneut überaus sanft. „Du bist zu melodramatisch Seth, ich würde mich doch nie freiwillig einsperren lassen, ich bin zu freiheitsliebend, als dass ich das über mich ergehen lassen würde.“ Seth nickte nur zufrieden und erwiderte diesen Kuss auch gerne erneut. „Ich weiss das du kein Hausmann bist und sein wirst, aber könntest du mir bitte etwas zu Essen holen? Mein Hintern tut dank eines gewissen Diebes richtig weh und da will ich nicht in die Küche kriechen müssen, um mich zu verpflegen.“ Bakura musste wirklich leise auflachen und strich ihm dann auch kurz über die Wange. „Ausnahme, aber du musst damit leben das dein Hintern in Zukunft immer ein wenig schmerzen wird. Immerhin hast du mich dazu gebracht mich zu vergessen und daher werde ich dich immer wieder zu meinem Eigentum machen, ob du es nun willst oder nicht.“ Seth wurde direkt rot und hoffte Bakura sah dies nicht. Immerhin stand dieser auf und verschwand in der Küche. Seth war irgendwie erleichtert, dass Bakura dies eben gesagt hatte. Er wollte bei ihm sein und es war wirklich toll, dass dieser so etwas sagte. Vielleicht war Bakura doch in ihn verliebt. Es wäre zu schön um wahr zu sein und er würde den Teufel tun und Bakura darauf ansprechen, auch wenn ihm diese Frage auf der Seele brennen

würde, solange er keine definitive Antwort erhielt. So ein Mist aber auch, doch hatte er sich selbst in diese Situation reingebracht und wollte eigentlich auch nicht mehr aus dieser heraus. Er war vielleicht ein wenig masochistisch veranlagt, wie es schien.

„Hier, aber sehr viel ist es nicht, ich will dich nicht vergiften und daher musst du mit fertigen Produkten vorlieb nehmen. Ich hoffe du hast nichts gegen Bananen und andere Früchte?“ Seth schüttelte dann auch leicht den Kopf und grinste Bakura dann auch an. Nahm dann den Teller zu sich und fing dann direkt an zu essen. Er mochte sowieso lieber Früchte, sie waren gesund und er hoffentlich schnell wieder bei Kräften. „Du hast ja wirklich Hunger“, stellte Bakura dann auch fest und küsste Seth zwischen zwei Bissen kurz. „Ja, du hast mich auch wirklich gefordert“, stellte dann breit grinsend fest und küsste den Älteren selbst noch einmal sanft. „Ich will versuchen ein wenig spazieren zu gehen, in ein paar Minuten zumindest. Ich hoffe ich komme überhaupt aus dem Bett, aber ich will hier nicht den gesamten Tag hier rumliegen und so tun als wäre ich sterbenskrank.“ Bakura musste tatsächlich leise auflachen und küsste ihn dann direkt noch einmal sanft und genoss es dann auch, dass Seth sich so nahe an ihn heran schmiegte. Es war wirklich mehr als nur wunderschön.

„Gut, aber du sollst noch ein wenig schlafen, ich kann dich sonst ein wenig eincremen damit es schneller heilt und du eher hier wieder rauskommst und die Sonne auf der Haut genießen kannst.“ Seth nickte leicht. „Bitte, ich habe davon keine Ahnung und ich schlafe freiwillig noch ein paar Stunden, wenn es danach nicht mehr ganz so weh tut.“ Bakura nickte dann auch nur leicht und suchte dann auch die Creme zusammen, die er dafür benutzen konnte, strich Seths empfindliche Stelle auch damit ein und küsste ihn nochmals sanft. „Dann schlaf, ich bleibe bei dir“, meinte er dann auch lächelnd und setzte sich dann direkt wieder auf den Stuhl um Seth tatsächlich weiter zu beobachten. Doch Seth konnte nicht schlafen, im Gegenteil.

Er wollte raus und er musste aus diesem Bett raus und dementsprechend schaute er Bakura auch an. „Gib mir mal ein leichtes Gewand, ich will hier raus, an die Sonne.“ Bakura musste leise auflachen und tat erneut was Seth von ihm verlangte, immerhin fand er dessen Tatendrang auch unbeschreiblich interessant und er wollte wirklich sehen, wie dieser vorwärts kam, obwohl er solche Schmerzen hatte. Aber vielleicht unterschätzte er Seth auch einfach und dieser war schmerzresistenter als er gedacht hatte. Zumindest schien es in diesem Moment so. Auch wenn es wirklich niedlich aussah, wie dieser sich in seine Klamotten drängte und sich dann aus dem Bett zu kämpfen versuchte. Wirklich niedlich, und doch half er ihm letzten Endes bis Seth sicher auf zwei Beinen stand und sich direkt ein wenig an ihn heran schmiegte. Er sollte Seth in Zukunft mit einem Kätzchen vergleichen, denn genau das war er. Ein kleines Kätzchen das Liebe suchte und bei seinem Herrchen fand. Diesen Vergleich fand er, ehrlich gesagt noch nicht einmal so schlecht, im Gegenteil, sogar eher richtig passend. „Seth, ich muss allerdings noch einmal mit dir reden, bevor wir hier rausgehen und du dich deiner Freiheit erfreuen kannst.“ Der Jüngere grummelte leise auf, er hatte zwar keine Ahnung was Bakura genau von ihm wollte, doch dessen Wortwahl fand er ein wenig unpassend. Frei war er ja nicht, die Option zurück zu können war ihm nie genommen worden und daher, er würde sicherlich nie frei sein, was aber Bakura auch nie war. Immerhin, sollte er einmal erwischt werden, wäre dieser so gut wie tot und da konnte selbst Seth nichts mehr ausrichten, egal wie sehr er dies dann auch wollte.

„Ich habe mir Gedanken gemacht, über dich und mich und unsere Zukunft, solltest du jemals wieder in den Palast zurück dürfen, was ich für dich natürlich hoffe. Ausserdem frage ich mich, wieso ich ein solches Weichei geworden bin und kündige dir

gleichzeitig an, dass ich das nicht mehr weiter mit mir machen lasse und sich in der Hinsicht sicherlich noch etwas ändern wird. Aber darum geht es mir erst einmal nicht, ich, muss dir das jetzt sagen, und glaub mir, du wirst es nie wieder von mir zu hören bekommen und ich werde dich nie wieder danach bitten. Daher, hör mir gut zu.“

Seth nickte ein wenig verwirrt und musterte Bakura dann auch ein wenig skeptisch, was wollte dieser ihm jetzt bitte wieder sagen? „Na dann, ich höre dir zu, daher kannst du alles sagen was du willst, solange du mich nicht gleich stehen lässt und abhaust.“ Bakura schüttelte dann leicht den Kopf und küsste den Jüngeren noch einmal sanft.

„Es ist nichts schlimmes, also, für mich eigentlich schon, daher werde ich es nur einmal sagen. Seth, wenn es eine Möglichkeit gibt, dann würde ich auch in den Palast kommen und mit dir da leben, allerdings werde ich sicherlich nicht auch noch ein Priester, eher, ach was weiss ich, aber ich würde es tun, allerdings musst du mich dazu zwingen und es muss tatsächlich alles geklärt sein, zwischen dem Pharao und mir, ansonsten muss ich mich immer um mein Leben fürchten und darauf habe ich keine Lust.“ Seth unterbrach Bakura mit einem innigen Kuss, doch schüttelte dieser dann leicht den Kopf und drückte Seth noch einmal an sich heran.

„Warte, ich muss dir noch etwas sagen und zwar, ich glaube, ich empfinde genauso wie du. Und wehe, du sagst jetzt irgendein Wort, dann streite ich ab, dass jemals gesagt zu haben.“ Seth wusste nicht wie er nun reagieren sollte. Hatte Bakura ihm gerade gesagt dass er in ihn verliebt war? Ja, hatte er und ausserdem hatte dieser ihm ebenfalls das Angebot gemacht, mit in den Palast zu kommen, sollte Atemu sich besinnen und ihm die Straftaten erlassen, das war eine Neuigkeit, die er nicht wirklich glauben konnte, doch kannte er Bakura mittlerweile gut genug, um zu wissen, dass dieser beinahe alles ernst meinte, was er in dieser Hinsicht von sich gab. Glücklicher konnte Seth in diesen Momenten nicht sein, im Gegenteil, es ging beinahe nicht mehr besser.

*Geschafft und ich hoffe es hat euch gefallen "-"*

*Über Feedback freue ich mich natürlich immer ne*

*Liebe Grüsse  
Yaku*